IWC

INTERNATIONAL WATCH CO. SCHAFFHAUSEN
SWITZERLAND, SINCE 1868

IWA36305/04.11/3.0

REF. 3568

www.iwc.com

AQUATIMER AUTOMATIC 2000

REF. 3568

BEDIENUNGSANLEITUNG
OPERATING INSTRUCTIONS
MODE D'EMPLOI
ISTRUZIONI D'USO
INSTRUCCIONES DE MANEJO

IWC

INTERNATIONAL WATCH CO. SCHAFFHAUSEN
SWITZERLAND, SINCE 1868

3 **Bedienungsanleitung**
Deutsch

19 **Operating instructions**
English

33 **Mode d’emploi**
Français

47 **Istruzioni d’uso**
Italiano

63 **Instrucciones de manejo**
Español

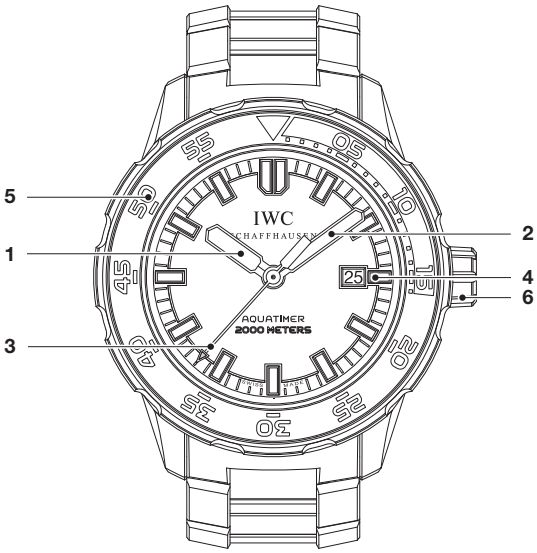
Willkommen im kleinen Kreis der Leute, die von ihrer Uhr genau genommen noch etwas mehr verlangen, als dass sie ganz genau geht. Freude an der Uhr ist mehr als Freude an der genauen Zeit. Es ist die Begeisterung für eine verblüffende Idee. Für das Zusammenspiel von Präzision und Phantasie. Von Zeit und Zeitlosigkeit. Von Grenzen und Unendlichkeit. Von Gesetzen, an die sich alle Welt zu halten hat, und von Geschmack, den man niemandem vorschreiben kann. Wir nehmen uns deshalb seit 1868 etwas mehr Zeit für die Uhr, die nicht nur ganz genau gehen soll, sondern von der mit jedem Augenblick auch die Faszination handwerklicher Meisterleistungen ausgeht durch neue Erfindungen technischer, materieller oder formaler Natur, selbst wenn sie im kleinsten Detail stecken, das vielleicht nicht einmal sichtbar ist. Ein schönes neues Beispiel dieser IWC-Tradition ist hiermit in Ihrem Besitz: Wir möchten Ihnen hierzu von Herzen gratulieren, verbunden mit den besten Wünschen für eine Zeit mit Ihrer Uhr, die man vielleicht gar nicht genauer beschreiben kann – als hier.

Die Direktion von IWC

Die technischen Feinheiten der Aquatimer Automatic 2000

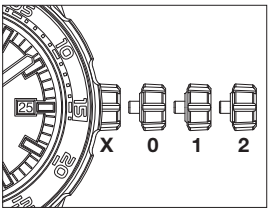
Ihre IWC-Uhr zeigt Ihnen die Zeit in Stunden, Minuten und Sekunden sowie das Datum. Auf dem aussen liegenden Drehring, der aus Sicherheitsgründen nur im Gegenuhrzeigersinn verstellt werden kann, wird die Dauer des Tauchganges abgelesen. Das mechanische Uhrwerk mit automatischem Aufzug hat 21 Steine (synthetische Rubine) und eine Gangreserve nach dem Vollaufzug von ca. 42 Stunden. Ihre Uhr ist stossgesichert und geschützt durch ein kratzfestes Saphirglas des Härtegrades 9 nach Mohs. Ihre Aquatimer Automatic 2000 ist wasserdicht 200 bar. Damit diese aussergewöhnliche Uhr ihre zukünftigen Aufgaben erfüllen kann, müssen Sie die wenigen, wichtigen Bedienungshinweise unbedingt beachten.

Die Legende zur Aquatimer Automatic 2000



1 Stundenzeiger
2 Minutenzeiger
3 Sekundenzeiger
4 Datumsanzeige
5 Drehring mit Zeiteinteilung
6 verschraubte Krone

Die Funktionen der Krone



X Normalstellung (verschraubt)
0 Aufzugsstellung
1 Datumseinstellung
2 Zeiteinstellung

Die Normalstellung

Diese Uhr besitzt eine verschraubte Krone. Die Verschraubung (Normalstellung, Position X) verhindert ein unbeabsichtigtes Verstellen der Uhrzeit oder des Datums, und das Uhrengehäuse ist dadurch zusätzlich gegen eindringendes Wasser geschützt. Zum Entsichern wird die Krone durch Linksdrehen losgeschraubt und efindet sich dann automatisch in Position 0, der Aufzugsstellung. Durch Drücken der Krone in Position X und gleichzeitiges Rechtsdrehen wird sie wieder festgeschraubt und gesichert.

Die Aufzugsstellung

In der Aufzugsstellung (Position 0) können Sie das automatische Uhrwerk auch von Hand aufziehen. Zum Ingangsetzen des Werkes genügen wenige Umdrehungen der Krone. Wir empfehlen jedoch, die Uhr durch ca. 20 Umdrehungen der Krone aufzuziehen, da dann die maximale Ganggenauigkeit gewährleistet ist.

Die Datumseinstellung

Hat ein Monat weniger als 31 Tage, müssen Sie das Datum von Hand auf den ersten Tag des Folgemonats einstellen. Lösen Sie dazu die verschraubte Krone und ziehen Sie diese in Position 1. Durch Linksdrehen können Sie nun das Datum verstellen (Schnellschaltung). In der Zeit zwischen 20 und 2 Uhr dürfen Sie keine Schnellkorrektur vornehmen, da in dieser Zeit das Datum automatisch vom Uhrwerk weitergeschaltet wird.

Die Zeiteinstellung

Ziehen Sie die Krone in Position 2. Dadurch stoppen Sie das Uhrwerk. Für ein sekundengenaues Einstellen ist es vorteilhaft, wenn das Uhrwerk beim Durchgang des Sekundenzeigers über der 60 angehalten wird. Bewegen Sie nun den Minutenzeiger einige Minutenstriche über die einzustellende Zeit hinaus. Positionieren Sie anschliessend den Minutenzeiger durch eine leichte Rückwärtsbewegung exakt über den einzustellenden Minutenstrich. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass sich beim Starten des Uhrwerkes der Minutenzeiger ohne Verzögerung fortbewegt. Zum Starten des Sekundenzeigers drücken Sie die Krone wieder in Position 0. Bitte beachten Sie bei der Zeiteinstellung die Datumsschaltung, welche jeweils um Mitternacht (24 Uhr) erfolgt. Sollte diese Schaltung schon um 12 Uhr mittags erfolgt sein, müssen Sie die Zeiger um 12 Stunden vorwärtsdrehen.

Wichtig: In den Positionen 0, 1 und 2 ist die Uhr zwar wasserdicht, die Krone muss aber für den normalen Gebrauch immer wieder verschraubt werden (Position X).

Das Zeitablesen bei Dunkelheit

Das Zifferblatt, der Stunden- und Minutenzeiger sowie die Markierungen auf dem Drehring Ihrer Uhr sind mit Leuchtelementen versehen, die auch bei völliger Dunkelheit ein einwandfreies Ablesen der Zeit ermöglichen. Als Orientierungshilfe dienen die beiden Leuchtelemente bei 12 Uhr.

Das Markieren des Beginns eines Tauchganges

Durch Drehen des Drehringes im Gegenuhrzeigersinn lässt sich das Dreieck auf dem Drehring zum Minutenzeiger einstellen. Somit kann der gewünschte Zeitpunkt (z. B. die Einstiegszeit zu Beginn des Tauchganges) eingestellt werden. Am Drehring können Sie die verflossene Zeit (z. B. die Dauer des Tauchganges) ablesen. Aus Sicherheitsgründen lässt sich der Drehring nur im Gegenuhrzeigersinn drehen. Die hör- und fühlbare Rastung erfolgt in Minutenschritten, und der Drehring ist durch die nachleuchtenden Markierungen auch im Dunkeln sichtbar.

Die Verwendung der Uhr als Zeitmesser beim Tauchen setzt eine entsprechende Tauchsportausbildung sowie eine regelmässige Prüfung der Wasserdichtheit der Uhr durch eine IWC-Servicestelle voraus.

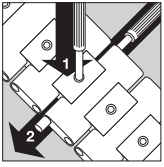
Das Reinigen der Uhr nach dem Tauchen

Nach dem Tauchen – speziell nach dem Tauchen in Meerwasser – sollte die Uhr unter fliessendem Leitungswasser abgespült werden. Dadurch verhindern Sie eine Salzverkrustung an Gehäuse, Band und Verschluss.

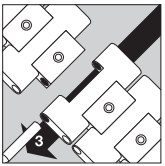
Die Handhabung des Metallbandes

Haben Sie sich für ein Metallband entschieden, können Sie dieses problemlos Ihrem Armumfang anpassen. Diese Anpassung können Sie durch Herausnehmen oder Hinzufügen einzelner Bandglieder selbst vornehmen.

Das Trennen des Bandes und das Herausnehmen einzelner Bandglieder

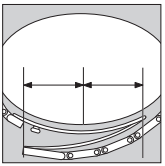


Entfernen Sie das Band vom Gehäuse wie beschrieben und öffnen Sie den Tastenverschluss durch Drücken der seitlichen Taste. Legen Sie das Band mit der Oberseite nach unten auf eine feste Unterlage. Mit den beiliegenden Hilfswerkzeugen können Sie nun an der gewünschten Trennstelle den Fixierbolzen hinunterdrücken (1) und bei den Gelenkbolzen mit dem zweiten Hilfswerkzeug seitlich etwa 3 Millimeter hinausschieben (2).



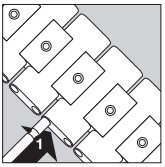
Ziehen Sie den vorstehenden Gelenkbolzen aus dem Armband (3). Jetzt ist das Metallband getrennt, und Sie können durch Herausnehmen oder Hinzufügen einzelner Glieder die Armbandlänge einstellen.

Das Ermitteln der Bandlänge

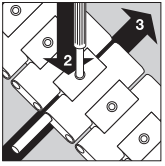


Legen Sie die Uhr mit geöffnetem Band um Ihr Handgelenk und schätzen Sie die überzähligen Bandglieder ab, die Sie nun aus dem Band (wie beschrieben) herausnehmen können. Müssen Sie um mehrere Glieder kürzen, nehmen Sie von beiden Hälften des Bandes die möglichst gleiche Anzahl Bandglieder heraus, sodass der Verschlussbügel ungefähr in der Mitte des Handgelenkes getragen werden kann. Damit Sie das Band möglichst genau Ihrem Armumfang anpassen können, haben wir am Verschlussdeckel ein kurzes Bandglied montiert. Durch Weglassen dieses Bandgliedes wird Ihr Armband um eine Zwischenstufe gekürzt und dadurch die Bandlänge feiner eingestellt. Bewahren Sie die überzähligen Bandglieder und die Trennwerkzeuge für spätere Anpassungen gut auf.

Das Zusammenfügen des Bandes



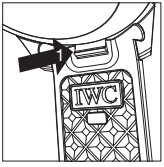
Fügen Sie die Bandglieder an der Verbindungsstelle zusammen und schieben Sie den Gelenkbolzen seitlich in das Armband ein (1).



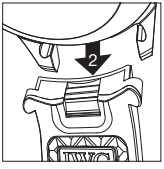
Mit dem beiliegenden Hilfswerkzeug drücken Sie nun den Fixierbolzen hinunter (2) und schieben gleichzeitig den Gelenkbolzen wieder bündig ins Armband zurück (3). Der Fixierbolzen muss wieder bündig bis zur Oberkante des Sicherungsgliedes hochgefahren sein. Bitte überprüfen Sie unbedingt den richtigen Sitz des Gelenkbolzens.

Das Wechseln zwischen verschiedenen Bandvarianten

Ihre IWC-Uhr verfügt über ein Band-Schnellwechselsystem*, mit dem mühelos und ohne Werkzeuge zwischen den angebotenen Bandvarianten gewechselt werden kann.

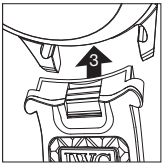


Drücken Sie zum Entfernen des Bandes mit dem Daumen auf den Rasthebel (1), der sich auf der Unterseite des Bandanstosses befindet.



Ziehen Sie gleichzeitig das Anstossglied senkrecht von der Gehäuseunterseite weg (2).

* Das Band-Schnellwechselsystem der Aquatimer wurde von IWC unter einer Patentlizenz von Cartier entwickelt.



Schieben Sie zum Anbringen des Bandes die beiden seitlichen Flügel des Bandanstosses senkrecht zur Gehäuseunterseite in die dafür vorgesehenen Aussparungen an den Gehäusehörnern ein (3), bis der Rasthebel hör- und spürbar einrastet.

Beim Anbringen des Bandes muss auf einen sicheren Sitz des Bandanstosses geachtet werden, damit ein unbeabsichtigtes Lösen des Bandes ausgeschlossen werden kann.

Die Wasserdichtheit

Die Wasserdichtheitsangabe erfolgt bei IWC-Uhren in bar und nicht in Metern. Meterangaben, wie sie sonst häufig in der Uhrenindustrie zur Angabe der Wasserdichtheit verwendet werden, können aufgrund der oftmals verwendeten Testverfahren nicht mit der Tiefe eines Tauchganges gleichgesetzt werden. Meterangaben lassen deshalb auch keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen Gebrauchsmöglichkeiten bei Feuchtigkeit, Nässe und im bzw. unter Wasser zu. Gebrauchsempfehlungen im Zusammenhang mit der Wasserdichtheit Ihrer Uhr finden Sie im Internet unter www.iwc.com/water-resistance. Gerne informiert Sie auch Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent).

Um eine einwandfreie Funktion Ihrer Uhr sicherzustellen, muss diese mindestens einmal jährlich durch eine IWC-Servicestelle geprüft werden. Eine solche Prüfung muss auch nach aussergewöhnlichen Belastungen durchgeführt werden. Werden diese Prüfungen nicht ordnungsgemäss durchgeführt oder wird die Uhr von nicht autorisierten Personen geöffnet, so lehnt IWC jegliche Garantie- oder Haftungsansprüche ab.

Empfehlung: Nach jedem Öffnen und Service Ihrer IWC-Uhr muss Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent) wieder eine Wasserdichtheitsprüfung durchführen.

Wie oft soll ich meine Uhr warten lassen?

Die optimale Wartungshäufigkeit für Ihre IWC-Uhr hängt von Ihrer Uhr und Ihrem Lebensstil ab. Das Wartungsintervall wird durch Ihre individuellen Tragegewohnheiten bestimmt: Tragehäufigkeit, Umgebung(en) und Intensität Ihrer körperlichen Betätigung. Ihre Armbanduhr ist ein feinmechanisches Instrument und eine Erweiterung Ihres Körpers. Sie wird umso länger einwandfrei funktionieren, als Sie sorgfältig mit ihr umgehen. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie Ihre Uhr tragen, solange sie Sie zufriedenstellt und sie erst warten lassen, wenn Sie eine Beeinträchtigung in der Leistung, Funktion oder Ganggenauigkeit feststellen. In diesem Fall werden wir gerne die ursprüngliche Leistung Ihrer Uhr im Rahmen eines entsprechenden Service wiederherstellen.

Stand: April 2011.
Technische Änderungen vorbehalten.

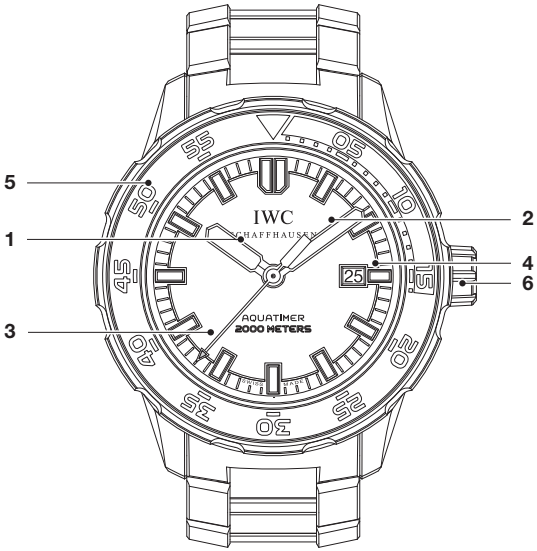
Welcome to the small circle of individuals who, if we are to be absolutely precise, demand slightly more of a watch than absolute precision. Appreciation of a watch is more than mere appreciation of the correct time. It is enthusiasm for an ingenious idea. For the interplay between precision and imagination. Between time and timelessness. Between boundaries and infinity. Between laws to which the entire world is subject, and taste, which cannot be dictated to anyone. That is why, since 1868, we have been devoting rather more of our time to watches that must not only run with absolute precision but which also, with every passing second, exert a fascination with the great achievements of master craftsmanship: a fascination with new inventions of a technical, material or formal nature, even if they are concealed in minute details that are perhaps not even visible. You are now the owner of a beautiful new example of this IWC tradition. We would like to congratulate you on your choice and send you our best wishes for the time you will spend with your watch, which perhaps cannot be described with any greater accuracy than it is here.

IWC Management

The technical refinements of the Aquatimer Automatic 2000

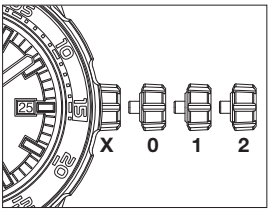
Your IWC watch shows you the time in hours, minutes and seconds, together with the date. The dive time is read off on the external rotating bezel, which for safety reasons can only be turned anticlockwise. The mechanical movement with automatic winding has 21 jewels (synthetic rubies) and a power reserve of approximately 42 hours when fully wound. Your watch is shockproof and protected by a scratch-resistant sapphire glass of hardness grade 9 on Mohs' scale. Your Aquatimer Automatic 2000 is water-resistant 200 bar. To ensure that this extraordinary watch continues to perform faultlessly in the future, it is essential to observe a few important operating instructions.

Key to the Aquatimer Automatic 2000



1 Hour hand
2 Minute hand
3 Seconds hand
4 Date display
5 Rotating bezel with time graduation
6 Screw-in crown

Functions of the crown



X Normal position (screwed in)
0 Winding position
1 Date setting
2 Time setting

Normal position

This watch has a screw-in crown. Screwing the crown in to its normal position (X) prevents the inadvertent adjustment of the time or date and also acts as a double seal to prevent water from seeping into the case. To release the crown, unscrew it by turning it to the left, where it automatically assumes position 0, the winding position. By depressing the crown in position X and turning it to the right at the same time, it is screwed down firmly again and secured.

Winding position

With the crown in the winding position (0), you can also wind the automatic movement by hand. A few revolutions of the crown are enough to start the movement. However, it is better to wind the watch by turning the crown through approximately 20 revolutions as this will ensure maximum accuracy.

Date setting

If a month has fewer than 31 days, you will need to set the date manually to the first day of the following month. Release the screw-in crown and pull it out to position 1. You can now set the date by turning the crown to the left (rapid advance). You should not use the rapid-advance function between 8 pm and 2 am because the movement automatically advances the date during this period.

Time setting

Pull out the crown to position 2. This will stop the movement. To set the time accurately to the second, it is best to stop the movement as the seconds hand passes 60. Now move the minute hand a few minute strokes beyond the time to be set. Then position the minute hand by moving it gently backwards until it is exactly above the correct minute stroke. This ensures that the minute hand begins to move immediately when you restart the movement. To start the seconds hand, push in the crown to position 0. When setting the time, please be aware of the date change, which always takes place at 12 midnight. If this change has already taken place at 12 noon, you must move the hands forwards by 12 hours.

Important: Although the watch is water-resistant in positions 0, 1 and 2, the crown should always be screwed in again for normal use (position X).

Reading the time in the dark

The dial, the hour and minute hands, as well as the marking on the rotating bezel of your watch have luminescent elements that allow you to read the time effortlessly, even in total darkness. The two luminescent elements at 12 o'clock serve as a reference point.

Marking the start of a dive

The triangle on the rotating bezel can be aligned with the minute hand by turning the rotating bezel anticlockwise. The desired point in time (for example the time of entering the water at the start of the dive) can be set in this way. You can read off the elapsed time (for example the duration of the dive) on the rotating bezel. For safety reasons, the rotating bezel can only be rotated in an anticlockwise direction. The rotating bezel is indexed audibly and perceptibly in one-minute steps, and it is also legible in the dark thanks to the luminescent markings.

If you are planning to use the watch to time dives, you should be a certified open water diver and have the water-resistance of your watch checked regularly by an IWC service centre.

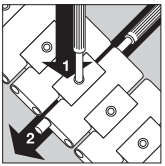
Cleaning the watch after diving

After diving – and especially after diving in seawater – you should rinse your watch under running mains water. This will prevent salt incrustation on the case, bracelet and clasp.

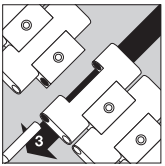
Adjusting the metal bracelet

If you have chosen a metal bracelet, you can easily adjust it to the size of your wrist. You can make this adjustment yourself by removing or adding individual bracelet links.

Taking the bracelet apart and removing individual links

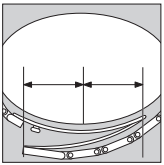


Remove the bracelet from the case as described and open the clasp by pressing the button on the side. Lay the bracelet with its top surface on a firm base. Using the special tools provided, you can now push down the securing pin (1) at the desired point of separation and, at the same time, displace the pivot pin laterally by approximately 3 millimetres (2) with the second special tool.



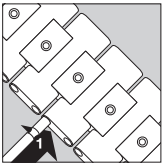
Now pull the protruding pivot pin from the bracelet (3). The metal bracelet is now separated, and you can adjust the length of the bracelet by removing or adding individual links.

Determining bracelet length

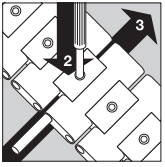


Place the watch with the bracelet open around your wrist and estimate the number of surplus bracelet links that you can now remove from the bracelet (as described above). If you need to shorten the bracelet by several links, you should remove the same number of links from each half of the bracelet, if possible, to ensure that the clasp can be worn more or less at the centre of the wrist. We have included a short link in the clasp cover to enable you to adjust the bracelet as accurately as possible to the size of your wrist. You can shorten your bracelet by an intermediate amount by omitting this bracelet link, and finer adjustment to the length of the bracelet can be made in this way. Keep the surplus links and the separating tools in a safe place for use in any adjustment at another time.

Attaching the bracelet



Attach the component parts of the bracelet link to the connection point and push the pivot pin into the bracelet from the side (1).

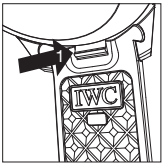


Using the special tool provided, now press the securing pin downwards (2) and, at the same time, slide the pivot pin back into the bracelet until it lies flush (3). The securing pin must be brought up flush with the upper edge of the securing link. Please be sure to check that the pivot pin is correctly seated.

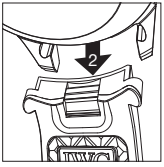
Changing between different types of bracelet

Your IWC watch has a bracelet quick-change system* that enables you to change the bracelet quickly and simply, without the use of tools.

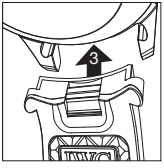
* The Aquatimer bracelet quick-change system has been developed by IWC under a patent licence from Cartier.



To remove the bracelet, use your thumb to push down the retaining lever (1) on the underside of the horns.



While holding the lever down, slide the connecting link out vertically from the underside of the case (2).



To attach the bracelet, push down the two sides of the horns vertically towards the lower side of the case and into the recesses (3) until you hear and feel the retaining lever engage. When attaching the bracelet, you must ensure that the horns are securely engaged to prevent the bracelet coming off your wrist unintentionally.

Water-resistance

The water-resistance of IWC watches is stated in bar and not in metres. Metres, which are often used elsewhere in the watch industry to indicate water-resistance, cannot be equated with dive depth because of the test procedures that are frequently used. Water-resistance shown in metres provides no indication as to actual use of the watch in the presence of moisture and wetness, and in or under water. Recommendations for use in connection with the water-resistance of your watch can be found on the Internet at www.iwc.com/water-resistance. Your authorized IWC Official Agent will also be pleased to provide you with information.

To ensure that your watch continues to function perfectly, you should have it checked by an IWC service centre at least once a year. Your watch should also be tested after exposure to unusually harsh conditions. If the tests are not carried out as stipulated, or if the watch is opened by unauthorized persons, IWC will accept no warranty or liability claims.

Recommendation: Your authorized IWC Official Agent must carry out a water-resistance test whenever your IWC watch is opened and serviced.

How often should my watch be serviced?

The optimal service cycle for your IWC timepiece is exclusive to your watch and unique lifestyle. The necessary interval between services will be determined by your individual wearing habits; frequency of wear, your environment/s, and the intensity of physical activity you engage in. Your fine mechanical timepiece is an extension of yourself and will run well for as long and smoothly as it is treated. Therefore, we simply recommend you to continue wearing your watch for as long as pleases you and to only entrust it for a service if you notice a deviation from the regular performance, function or timekeeping. It will then be our pleasure to reinstate the premium performance with the suitable service.

Effective from April 2011.
Technical specifications subject to change.

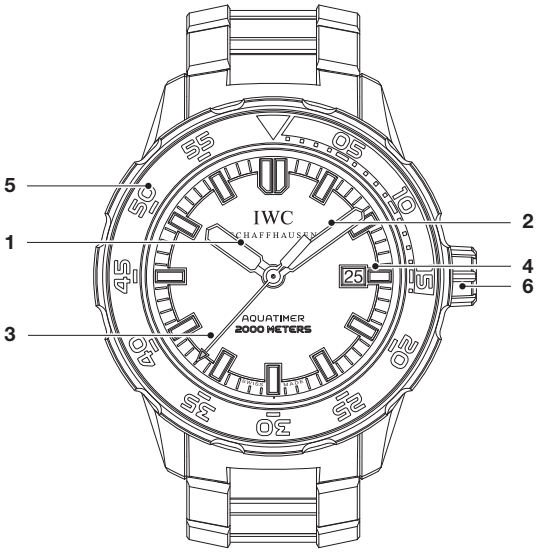
Bienvenue dans le cercle restreint de ceux qui, à dire vrai, attendent un peu plus de leur montre que la précision. Le plaisir qu'une montre peut procurer excède sa simple fonction première de donner l'heure exacte. C'est l'admiration à l'égard d'une idée fascinante. De l'alliance de la précision et de l'imagination. Du temps et de l'intemporalité. Des limites et de l'infini. Des lois auxquelles le monde entier se réfère, et du goût, personnel par définition. C'est pourquoi, depuis 1868, nous consacrons un peu plus de temps à des montres qui ne doivent pas seulement être d'une précision absolue, mais aussi exprimer à chaque instant la fascination qui émane de prouesses artisanales d'exception, à travers des innovations de nature technique, matérielle ou formelle, même si celles-ci résident dans des détails infimes qui, peut-être, ne sont même pas visibles. Vous possédez aujourd'hui un bel exemple de cette tradition IWC. Nous tenons à vous en féliciter cordialement, tout en formant nos meilleurs vœux pour ces nombreuses heures en compagnie de votre montre qu'il est peut-être impossible de décrire avec davantage de précision – qu'ici.

La Direction IWC

Les raffinements techniques de l'Aquatimer Automatic 2000

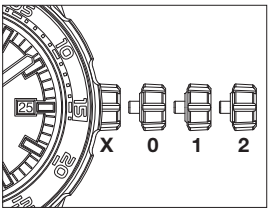
Votre montre IWC vous indique le temps en heures, minutes et secondes ainsi que la date. La durée de la plongée peut être lue sur la lunette tournante externe, qui, pour des raisons de sécurité, ne peut être réglée que dans le sens contraire des aiguilles d'une montre. Le mouvement mécanique à remontage automatique possède 21 pierres (rubis synthétiques) et a une réserve de marche d'environ 42 heures après remontage complet. Votre montre résiste aux chocs et est protégée par un verre saphir antirayures d'un degré 9 selon l'échelle de dureté de Mohs. L'Aquatimer Automatic 2000 est étanche 200 bar. Afin que cette montre exceptionnelle remplisse à la perfection ses futurs offices, nous vous recommandons de respecter scrupuleusement les quelques instructions importantes de ce mode d'emploi.

La légende de votre Aquatimer Automatic 2000



1 Aiguille des heures
2 Aiguille des minutes
3 Aiguille des secondes
4 Affichage de la date
5 Lunette tournante avec répartition du temps
6 Couronne vissée

Les fonctions de la couronne



X Position normale (couronne vissée)
0 Position de remontage
1 Réglage de la date
2 Réglage de l'heure

La position normale

Cette montre possède une couronne vissée. Ce dispositif (position normale, position X) empêche de dérégler involontairement l'heure ou la date et, de surcroît, il assure une double protection du boîtier contre les infiltrations d'eau. Pour libérer la couronne, il faut la tourner à gauche, ce qui la met automatiquement en position 0, la position de remontage. Vous revisserez la couronne en exerçant une pression pour la ramener en position X tout en la tournant à droite, ce qui la verrouille.

La position de remontage

Dans la position de remontage (position 0), vous pouvez aussi remonter manuellement le mouvement automatique. Quelques tours de la couronne suffisent à actionner le mouvement. Toutefois, nous recommandons de remonter la montre en faisant tourner environ 20 fois la couronne afin de garantir une précision maximale.

Le réglage de la date

Si le mois compte moins de 31 jours, vous devez avancer manuellement la date au premier jour du mois suivant. Pour ce faire, libérez la couronne vissée et tirez-la en position 1. En la tournant à gauche, vous pouvez maintenant régler la date (correction rapide). Ne procédez jamais à cette correction entre 20 et 2 heures du matin car, durant cette période, le mouvement fait avancer automatiquement la date.

Le réglage de l'heure

Tirez la couronne en position 2. Cette opération arrête le mouvement. Pour un réglage à la seconde près, il est préférable d'arrêter le mouvement lorsque l'aiguille des secondes se trouve sur 60. Avancez alors l'aiguille des minutes de quelques traits au-delà de l'heure à régler. Positionnez ensuite l'aiguille des minutes par un léger mouvement en arrière exactement sur le trait des minutes désiré. Ce mode de réglage garantit que l'aiguille des minutes se déplacera immédiatement lors du redémarrage du mouvement. Pour faire démarrer l'aiguille des secondes, il faut remettre la couronne en position 0. Lors du réglage de l'heure, veuillez tenir compte du changement de date qui intervient à chaque fois à minuit (24 heures). Si ce changement est déjà intervenu à midi (12 heures), vous devez avancer les aiguilles de 12 heures.

Important: dans les positions 0, 1 et 2, la montre est certes étanche, mais la couronne doit toujours être revissée (position X) avant toute utilisation normale.

La lecture de l'heure dans l'obscurité

Le cadran, l'aiguille des heures et celle des minutes ainsi que les marques sur la lunette tournante de votre montre sont munis d'éléments luminescents vous permettant de lire parfaitement l'heure, même dans l'obscurité la plus totale. Les deux éléments luminescents à 12 heures servent à vous orienter.

Le marquage du début d'une plongée

En tournant la lunette tournante dans le sens contraire des aiguilles d'une montre, le triangle situé sur la lunette tournante peut être positionné sur l'aiguille des minutes. Ainsi, le moment souhaité (p. ex. l'heure de début de la plongée) peut être réglé. Sur la lunette tournante, vous pouvez lire le temps écoulé (p.ex. la durée de la plongée). Pour des raisons de sécurité, la lunette tournante ne peut être tournée que dans le sens contraire des aiguilles d'une montre. Le cran d'arrêt audible et perceptible s'effectue par étapes d'une minute. La lunette tournante est visible également dans l'obscurité grâce aux marquages luminescents.

L'utilisation de la montre comme chronographe lors de la plongée présuppose une formation de plongée correspondante ainsi qu'un contrôle régulier de l'étanchéité de la montre par un point service IWC.

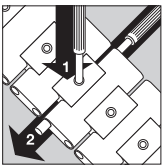
Le nettoyage de la montre après une plongée

Après la plongée – spécialement en eau de mer – la montre doit être rincée à l'eau douce courante. Cela empêche la fixation de sel sur le boîtier, le bracelet et le fermoir.

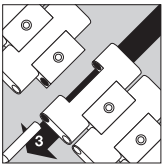
Le maniement du bracelet métallique

Si vous avez choisi un bracelet métallique, vous pourrez aisément l'ajuster à la largeur de votre poignet. Vous pouvez effectuer cette adaptation vous-même en retirant ou en ajoutant des maillons.

Séparer le bracelet et retirer des maillons

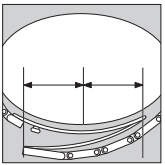


Détachez le bracelet du boîtier comme indiqué et ouvrez le fermoir en appuyant sur le poussoir latéral. Posez le bracelet bien à plat sur une surface rigide, à l'envers. Au moyen des instruments spéciaux fournis avec votre montre, vous pouvez maintenant enfoncer la cheville de fixation vers le bas (1) au point de division souhaité en faisant sortir, au moyen du deuxième instrument, l'axe d'articulation d'environ 3 millimètres (2).



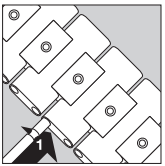
Retirez du bracelet l'axe d'articulation qui dépasse (3). Le bracelet métallique est maintenant séparé et vous pouvez l'adapter à la largeur de votre poignet en ajoutant ou en supprimant des maillons.

Déterminer la longueur du bracelet

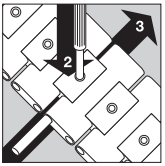


Posez la montre, bracelet ouvert, autour de votre poignet et tentez d'évaluer les maillons surnuméraires que vous pourrez retirer comme décrit précédemment. Si vous devez retirer plusieurs maillons, il faudra si possible le faire en nombre égal des deux côtés du bracelet afin que le fermoir repose plus ou moins au milieu du poignet. Pour que vous puissiez ajuster le bracelet le plus précisément possible à votre poignet, nous avons monté un maillon court sur le fermoir. En supprimant ce maillon, vous raccourcissez le bracelet d'un niveau intermédiaire pour une adaptation plus précise. Conservez précieusement les maillons surnuméraires ainsi que les instruments utilisés pour une éventuelle adaptation ultérieure.

Assembler le bracelet



Réunissez les deux parties du bracelet au point d'assemblage et glissez latéralement l'axe d'articulation dans le bracelet (1).

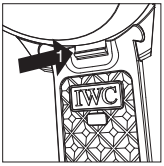


À l'aide de l'instrument fourni avec votre montre, enfoncez maintenant la cheville de fixation (2) tout en ramenant simultanément l'axe d'articulation de nouveau nettement dans le bracelet (3). La cheville de fixation doit de nouveau affleurer le bord supérieur du maillon de sécurité. Vérifiez impérativement le bon ajustement de l'axe d'articulation.

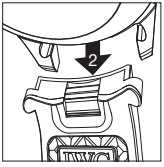
Le changement entre différents types de bracelet

Votre montre IWC est dotée d'un système de bracelet interchangeable*. Celui-ci permet de monter aisément et sans outils un nouveau bracelet parmi les différents modèles proposés.

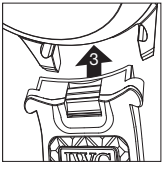
* Le système de bracelet interchangeable Aquatimer a été développé par IWC sous licence d'un brevet Cartier.



Pour détacher le bracelet, appuyez avec le pouce sur la languette de fixation (1) située sur le côté inférieur de l'attache du bracelet.



Parallèlement, tirez le bracelet à la verticale vers le bas (2).



Pour mettre le nouveau bracelet, insérez les ailes du bracelet de haut en bas dans les encoches des cornes du boîtier (3) jusqu'à ce que le bracelet s'emboîte par un cran d'arrêt audible et perceptible.

Lorsque vous changez de bracelet, veillez à ce qu'il soit bien fixé dans les cornes afin d'éviter qu'il ne se détache.

L’étanchéité

Pour les montres IWC, l’indication de l’étanchéité est faite en bar et non en mètres. Fréquemment utilisées dans l’industrie horlogère pour indiquer l’étanchéité, les indications métriques ne coïncident pas avec la profondeur de plongée en raison des processus de tests souvent mis en œuvre. C’est pourquoi les indications métriques ne permettent pas, non plus, une extrapolation quant aux possibilités d’utilisation réelles en cas d’humidité, ainsi que dans ou sous l’eau. Vous trouverez sur Internet les recommandations d’utilisation relatives à l’étanchéité de votre montre sous www.iwc.com/water-resistance. Votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) se fera également un plaisir de vous informer.

Pour garantir un fonctionnement parfait de votre montre, celle-ci doit être contrôlée au minimum une fois par an par un point service IWC. Un tel contrôle doit aussi être réalisé après toute sollicitation exceptionnelle. Si ces contrôles ne sont pas réalisés correctement ou si la montre est ouverte par des personnes non autorisées, IWC rejette alors toute revendication au titre de la garantie ou de la responsabilité.

Recommandation: après chaque ouverture et service de votre montre IWC, votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) doit de nouveau procéder à un contrôle de l'étanchéité.

À quelle fréquence ma montre doit-elle être révisée ?

Le cycle de révision optimal de votre garde-temps IWC dépend exclusivement de votre modèle et de votre style de vie. L'intervalle de temps entre chaque révision sera déterminé par vos habitudes, la fréquence à laquelle vous portez votre montre, votre ou vos environnements ainsi que l'intensité de votre activité physique. Votre montre mécanique de haute horlogerie est une extension de votre personne, elle fonctionnera parfaitement tant que vous en prendrez soin. Nous vous recommandons tout simplement de porter votre montre aussi longtemps qu'il vous plaira et de solliciter une révision seulement si vous constatez un écart par rapport à ses caractéristiques habituelles de marche ou de chronométrie. Nous nous ferons alors un plaisir de rétablir ses performances initiales par le biais d'une révision adaptée.

Situation: avril 2011.
Sous réserve de modifications techniques.

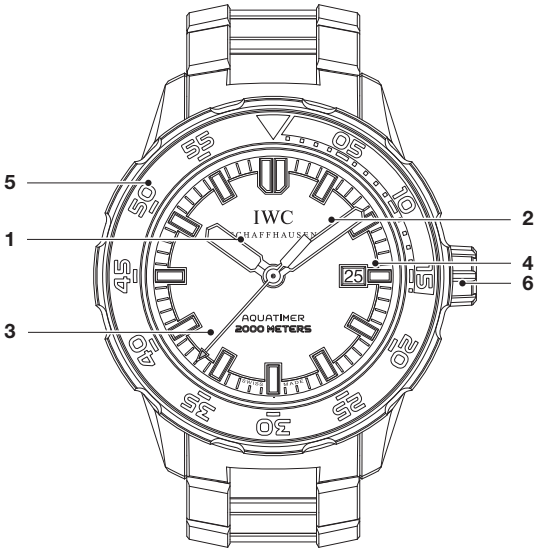
Benvenuto nella ristretta cerchia di coloro che dal loro orologio esigono qualcosa in più della sola precisione. La gioia che procura un orologio va al di là del piacere di conoscere l'ora esatta. È l'entusiasmo per un'idea stupefacente. Per il gioco d'assieme di precisione e fantasia. Di tempo e di eternità. Di limitatezza e di immensità. Di leggi alle quali tutto il mondo si attiene, e di gusto che a nessuno può essere imposto. È per questo che dal 1868 ci impegniamo affinché l'orologio non solo indichi l'ora esatta, ma abbia anche il fascino che sotto ogni profilo emana dai capolavori dell'artigianato, attraverso nuove invenzioni di natura tecnica, materiale o formale, racchiuse talvolta in dettagli così minuti da rimanere forse per sempre celati. Un esempio nuovo e affascinante di questa tradizione IWC è ora in suo possesso. Le porgiamo le nostre più vive congratulazioni, unitamente all'augurio di trascorrere col suo orologio tempi segnati da momenti così felici da non poter essere descritti con la stessa precisione con cui presentiamo questo modello.

La Direzione di IWC

Le finezze tecniche dell'Aquatimer Automatic 2000

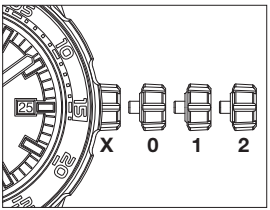
Il suo orologio IWC le indica l'ora in ore, minuti e secondi nonché la data. Sulla ghiera girevole esterna, che per ragioni di sicurezza può essere ruotata solo in senso antiorario, si può leggere il tempo d'immersione. Il movimento meccanico con carica automatica ha 21 pietre (rubini sintetici) e a carica completa dispone di un'autonomia di marcia di circa 42 ore. Il suo orologio è antiurto e protetto da un vetro zaffiro antigraffio del grado di durezza 9 secondo la scala di Mohs. Il suo Aquatimer Automatic 2000 è impermeabile 200 bar. Affinché questo straordinario orologio possa sempre svolgere al meglio le sue funzioni, le consigliamo di seguire attentamente le poche ma importanti istruzioni d'uso riportate qui di seguito.

Le funzioni dell’Aquatimer Automatic 2000



1 Lancetta delle ore
2 Lancetta dei minuti
3 Lancetta dei secondi
4 Datario
5 Ghiera girevole con suddivisione del tempo
6 Corona a vite

Le funzioni della corona



X Posizione normale (avvitata)
0 Posizione di carica
1 Regolazione della data
2 Regolazione dell'ora

La posizione normale

Quest'orologio dispone di una corona a vite. La posizione avvitata (posizione normale, X) evita l'accidentale spostamento dell'ora o della data e assicura alla cassa dell'orologio un'ulteriore protezione contro le infiltrazioni d'acqua. Per sbloccare la corona, svitarla ruotandola verso sinistra; in questo modo la si porterà automaticamente in posizione 0, la posizione di carica. Premendola in posizione X e ruotandola contemporaneamente verso destra, la corona si avviterà e si bloccherà nuovamente.

La posizione di carica

Nella posizione di carica (0) lei può caricare il movimento automatico anche manualmente. Per avviare il movimento sono sufficienti poche rotazioni della corona. Tuttavia, è consigliabile caricare l'orologio con circa 20 rotazioni della corona, perché ciò gli conferisce la massima precisione di marcia.

La regolazione della data

Per i mesi che hanno meno di 31 giorni, deve regolare la data manualmente facendola avanzare al primo giorno del mese successivo. Estragga la corona a vite portandola in posizione 1 e la ruoti verso sinistra in modo da cambiare la data (correzione rapida). Eviti di effettuare la correzione rapida nell'intervallo compreso tra le ore 20 e le ore 2, perché in questo periodo il movimento fa scattare automaticamente la nuova data.

La regolazione dell'ora

Estragga la corona portandola in posizione 2. In questo modo bloccherà il movimento. Per una regolazione precisa al secondo è consigliabile bloccare il movimento quando la lancetta dei secondi si trova su 60. Faccia avanzare la lancetta dei minuti di qualche indice oltre l'orario da impostare e quindi la riporti delicatamente indietro esattamente sul trattino che indica i minuti. Questo procedimento assicura l'immediato avvio della lancetta dei minuti al momento dell'azionamento del movimento. Per far partire la lancetta dei secondi, prema sulla corona riportandola in posizione 0. Nella regolazione dell'ora faccia attenzione allo scatto della data che avviene sempre a mezzanotte (ore 24). Se la data cambia già a mezzogiorno, deve far avanzare le lancette di 12 ore.

Importante: con la corona nelle posizioni 0, 1 e 2, l'orologio è impermeabile; tuttavia, per il normale impiego, la corona deve essere sempre riavvitata (posizione X).

La lettura dell'ora al buio

Il quadrante, la lancetta delle ore e quella dei minuti nonché gli indici sulla ghiera girevole del suo orologio sono muniti di elementi luminescenti che le consentono di leggere perfettamente l'ora anche in piena oscurità. I due elementi luminescenti in corrispondenza delle ore 12 servono da orientamento.

L'impostazione dell'inizio di un'immersione

Ruotando la ghiera girevole in senso antiorario, il triangolo sulla ghiera girevole si allinea con la lancetta dei minuti. Ciò permette di impostare il tempo desiderato (per esempio, il momento di inizio dell'immersione). Sulla ghiera girevole potrà leggere il tempo trascorso (per esempio, la durata dell'immersione). Per ragioni di sicurezza la ghiera girevole può ruotare solo in senso antiorario. Gli scatti, che sono udibili e avvertibili, avvengono a intervalli di un minuto e la posizione della ghiera è visibile anche al buio grazie agli indici luminescenti.

L'impiego dell'orologio come cronometro nelle immersioni presuppone un'adeguata preparazione negli sport subacquei e un regolare controllo dell'impermeabilità dell'orologio ad opera di un centro di assistenza IWC.

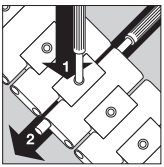
La pulizia dell'orologio dopo l'immersione

Dopo l'immersione – specialmente se essa è avvenuta in mare – l'orologio deve essere sciacquato sotto l'acqua corrente di rubinetto. In questo modo eviterà che si formino incrostazioni saline sulla cassa, sul bracciale e sulla chiusura.

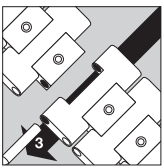
L'adattamento del bracciale metallico

Se ha optato per un bracciale in metallo, le ricordiamo che questo può essere adattato senza problemi alle dimensioni del suo polso. Può effettuare da sé questo adattamento, aggiungendo o togliendo singole maglie.

La separazione del bracciale e l'estrazione di singole maglie

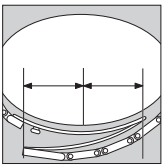


Stacchi il bracciale dalla cassa come descritto e apra la chiusura a tasto facendo pressione sul tasto laterale. Distenda il bracciale con il lato superiore appoggiato su un supporto rigido. Utilizzando gli utensili allegati, può ora spingere in basso il perno di fissaggio nel punto di separazione desiderato (1) e col secondo utensile spingere in fuori lateralmente di circa 3 millimetri il perno di snodo (2).



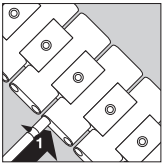
Ora estragga dal bracciale il perno di snodo sporgente (3). Adesso il bracciale metallico è separato, e lei potrà regolarne la lunghezza aggiungendo o togliendo singole maglie.

La determinazione della lunghezza del bracciale

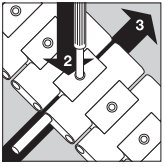


Indossi l'orologio col bracciale aperto e calcoli il numero di maglie in eccesso, che ora potrà togliere come sopra descritto. Se è necessario accorciare il bracciale di diverse maglie, faccia in modo di togliere da entrambe le metà del bracciale un numero di maglie possibilmente uguale, affinché la fibbia di chiusura venga a trovarsi sempre verso la metà del polso. Per permettere al bracciale di adattarsi con la massima precisione alla circonferenza del suo polso, abbiamo montato sulla fibbia della chiusura una maglia più corta. Tralasciando questa maglia, il bracciale si accorcia di un segmento intermedio, permettendo una regolazione più precisa della sua lunghezza. Custodisca con cura le maglie in eccesso e gli utensili per la separazione del bracciale. Potranno servirle in futuro per ulteriori adattamenti.

La ricongiunzione del bracciale



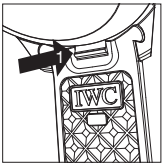
Ricongiunga le maglie terminali delle sezioni staccate del bracciale e le fissi inserendo lateralmente nel punto di giunzione il perno di snodo (1).



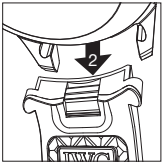
Ora con l'utensile allegato spinga in dentro il perno di fissaggio (2) e completi contemporaneamente l'inserimento nel bracciale del perno di snodo riportandolo a livello (3). Il perno di fissaggio deve essere reinserito a fondo, a livello del bordo superiore della maglia di ritenuta. Non dimentichi di verificare l'assetto corretto del perno di snodo.

Il montaggio e lo smontaggio dei vari tipi di cinturino o bracciale

Per montare e smontare i vari tipi di cinturino o bracciale disponibili, il suo orologio IWC è dotato di un sistema di sostituzione rapida del cinturino* che consente di effettuare questa operazione comodamente e senza l'ausilio di utensili.

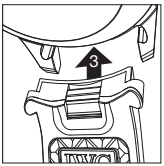


Stacchi il cinturino o bracciale premendo con il pollice la levetta a scatto (1) che si trova sulla parte inferiore dell'attacco del cinturino o bracciale.



Allo stesso tempo tiri la maglia di attacco in direzione perpendicolare al fondello della cassa (2).

* Il sistema di sostituzione rapida del cinturino degli orologi Aquatimer è stato sviluppato da IWC su licenza di brevetto concessa da Cartier.



Per montare il cinturino o bracciale spinga perpendicolarmente al fondello della cassa le due alette laterali dell'attacco del cinturino o bracciale nelle sedi predisposte sulle anse (3) fino a quando sente scattare la levetta.

Nella fase di montaggio bisogna accertarsi che il cinturino o bracciale sia ben inserito nel proprio alloggiamento al fine di prevenirne un eventuale sganciamento.

L’impermeabilità

I dati sull’impermeabilità degli orologi IWC sono indicati in bar e non in metri. Sebbene sia spesso utilizzata nell’industria orologiera, l’indicazione in metri può infatti non coincidere con la profondità d’immersione reale a causa dei metodi di collaudo adottati. L’indicazione in metri non offre quindi un’informazione assolutamente attendibile sulle effettive possibilità di utilizzo in ambienti umidi e nell’impiego in acqua o sott’acqua. Per questioni relative all’impermeabilità del suo orologio può consultare il nostro sito www.iwc.com/water-resistance oppure rivolgersi al rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) che sarà lieto di fornirle maggiori informazioni.

Per garantire la perfetta funzionalità del suo orologio, le raccomandiamo di farlo controllare almeno una volta l’anno da un centro di assistenza IWC. Questo controllo deve essere effettuato anche dopo sollecitazioni straordinarie. Se detti controlli non vengono effettuati regolarmente o se l’orologio viene aperto da persone non autorizzate, IWC declina ogni responsabilità e garanzia.

Raccomandazione: ogni volta che il suo orologio IWC viene aperto e sottoposto a manutenzione, il rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) deve effettuare un nuovo controllo dell’impermeabilità.

Con che frequenza devo sottoporre il mio orologio a manutenzione?

Il ciclo di manutenzione ottimale del tuo orologio IWC è strettamente legato al tuo segnatempo e al tuo stile di vita. L'intervallo necessario tra due revisioni sarà determinato dalle abitudini individuali, dalla frequenza d'uso, dall'ambiente in cui vivi e dall'intensità dell'attività fisica che svolgi. Il tuo orologio meccanico di precisione è un'estensione di te stesso e funzionerà bene, a lungo e senza intoppi, in base a come viene trattato. Pertanto, ti raccomandiamo semplicemente di continuare ad indossarlo per tutto il tempo che desideri e di sottoporlo a revisione solo se noti uno scostamento rispetto alle normali prestazioni e funzioni. In quel caso, saremo lieti di ripristinare le prestazioni di eccellenza con un servizio di manutenzione adeguato.

Situazione: aprile 2011.
Con riserva di modifiche tecniche.

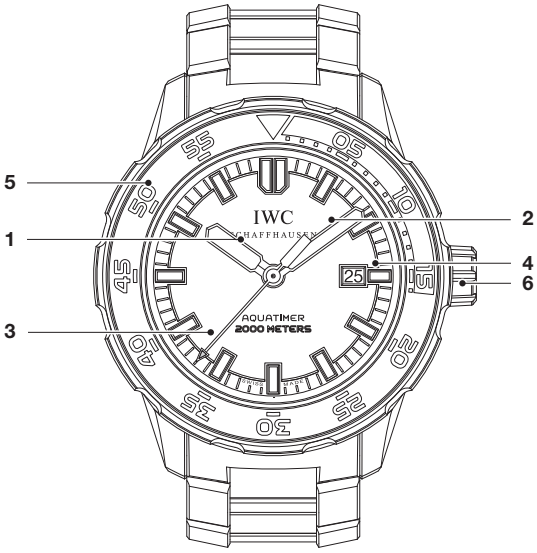
Bienvenido al reducido círculo de los que esperan de su reloj algo más que la exactitud. El placer que da un reloj es algo más que el placer de la hora exacta. Es el entusiasmo por una idea sorprendente. Por la conjunción de precisión y fantasía. De tiempo e intemporalidad. De limitación e infinito. De leyes, a las que ha de atenerse todo el mundo, y gusto, que no ha de imponerse a nadie. De ahí que, desde 1868, nos tomemos un poco más de tiempo para hacer un reloj que no sólo marche con extrema precisión, sino que irradie en cada momento la fascinación de una obra maestra de artesanía: a través de sus innovaciones técnicas, materiales o formales, aunque se hallen escondidos en los más diminutos detalles, que a lo mejor ni se ven a simple vista. Un hermoso ejemplo de esta tradición de IWC es ahora suyo. Reciba nuestra más cordial enhorabuena y nuestros mejores deseos de que pase con su reloj un tiempo que quizás no se pueda describir con mayor exactitud que aquí.

El Equipo Directivo de IWC

Los refinamientos técnicos del Aquatimer Automático 2000

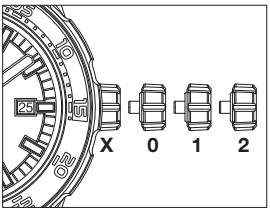
Su reloj IWC le señalará el tiempo en horas, minutos y segundos, así como la fecha. En el bisel giratorio exterior, que por motivos de seguridad sólo puede girarse en sentido contrario a las agujas del reloj, se puede consultar la duración de la inmersión. El movimiento mecánico de cuerda automática está dotado de 21 piedras (rubíes sintéticos) y tiene una reserva de marcha, con toda la cuerda dada, de aproximadamente 42 horas. Su reloj es antichoques y está protegido por un cristal de zafiro resistente al rayado con un grado de dureza de 9 en la escala de Mohs. Su Aquatimer Automático 2000 es hermético 200 bar. Para que este extraordinario reloj pueda cumplir sus futuras tareas, deberán observarse las pocas, pero importantes instrucciones de uso.

La leyenda del Aquatimer Automático 2000



1 Aguja de las horas
2 Minutero
3 Segundero
4 Indicación de la fecha
5 Bisel giratorio con escala graduada
6 Corona atornillada

Las funciones de la corona



X Posición normal (atornillada)
0 Posición para dar cuerda
1 Ajuste de la fecha
2 Ajuste de la hora

La posición normal

Este reloj está dotado de una corona atornillada. El enroscamiento (posición normal, X) impide un desajuste involuntario de la hora o de la fecha, y la caja del reloj está así, además, protegida contra la penetración del agua. Para quitar el seguro, desenrosque la corona girándola hacia la izquierda, con lo que se quedará automáticamente en la posición 0, posición para dar cuerda. Empujando la corona hasta la posición X y girándola al mismo tiempo hacia la derecha, volverá a enroscarla fijamente.

La posición para dar cuerda

En la posición para dar cuerda (0) puede darse cuerda al movimiento automático también a mano. Para poner en marcha el movimiento bastan unas pocas vueltas a la corona. Es mejor, sin embargo, darle cuerda con unas 20 vueltas a la corona, ya que de esta manera se consigue la máxima exactitud de marcha.

El ajuste de la fecha

Si el mes tiene menos de 31 días, tendrá que poner a mano el primer día del mes siguiente. Para ello, desenrosque la corona atornillada y tire de ella hasta la posición 1. Girándola hacia la izquierda, podrá cambiar la fecha (conmutación rápida). No haga ningún ajuste rápido entre las 20 y las 2 horas, ya que durante este lapso el movimiento efectúa el cambio automático de la fecha.

El ajuste de la hora

Tire de la corona hasta la posición 2. Así se detiene el movimiento. Para una puesta en hora al segundo exacto, es conveniente que el movimiento se detenga cuando el segundero pasa por el 60. Haga avanzar entonces el minutero unas marcas de minutos más allá de la hora deseada. Moviéndolo ligeramente hacia atrás, posicione finalmente el minutero exactamente sobre la marca del minuto correspondiente. Procediendo de esta forma, se asegurará que, al ponerse en marcha el movimiento, el minutero avance sin retraso alguno. Para poner en marcha el segundero, vuelva a meter la corona en la posición 0. Al ajustar la hora, tenga en cuenta el cambio de fecha que se produce a medianoche (24 horas). Si el cambio de fecha se efectuara ya a las 12 horas del mediodía, adelante las agujas otras 12 horas.

Importante: en las posiciones 0, 1 y 2, el reloj sigue siendo hermético; sin embargo, para el uso normal deberá volver a enroscar la corona (posición X).

La indicación de la hora en la oscuridad

La esfera, la aguja de las horas y el minutero, así como las marcas del bisel giratorio de su reloj están dotados de elementos luminiscentes que le permitirán ver la hora sin dificultad incluso en la oscuridad absoluta. Como puntos de referencia sirven los dos elementos luminiscentes situados a la altura de las 12 horas.

Marcar el inicio de una inmersión

Girando el bisel giratorio en sentido contrario a las agujas del reloj, se puede ajustar el triángulo, que se encuentra sobre el bisel giratorio, posicionándolo a la altura del minutero. Así se puede ajustar el momento deseado (por ejemplo, el momento de iniciar la inmersión). En el bisel giratorio podrá usted leer el tiempo transcurrido (por ejemplo, la duración de la inmersión). Por motivos de seguridad, el bisel giratorio sólo puede girarse en sentido contrario a las agujas del reloj. El engranaje, claramente perceptible y audible, se hace en pasos de un minuto, y el bisel giratorio es visible incluso en la oscuridad gracias a sus marcas fosforescentes.

La utilización del reloj para medir el tiempo durante el buceo presupone la correspondiente formación como buzo deportivo y un control regular de la hermeticidad al agua del reloj por parte de un centro de servicio IWC.

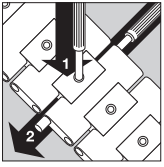
La limpieza del reloj después de bucear

Después del buceo – especialmente si ha sido en el mar – conviene limpiar el reloj bajo el chorro del grifo. Así evitará que la sal se deposite en la caja, la pulsera o el cierre.

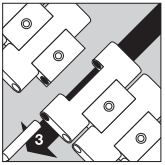
El manejo del brazalete de metal

Si se ha decidido por un brazalete de metal, lo podrá ajustar a su muñeca sin ninguna dificultad. Usted mismo puede ajustarlo quitándole o añadiéndole eslabones.

La división del brazalete y la extracción de eslabones

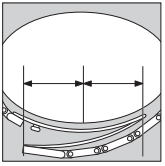


Retire el brazalete de la caja tal y como se describe más arriba y abra el cierre a presión apretando el pulsador lateral. Coloque el brazalete con su parte superior hacia abajo sobre una base firme. Con las herramientas adjuntas, presione hacia abajo el perno de fijación en el punto de separación (1) deseado y empuje, con la segunda herramienta, el perno de articulación hasta que sobresalga en el lado unos 3 milímetros (2).



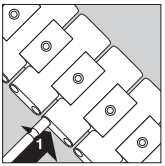
Saque del brazalete el perno de articulación sobresaliente (3). Ahora, el brazalete de metal está dividido, y usted puede adaptar su longitud poniéndole o quitándole eslabones.

La determinación de la longitud del brazalete

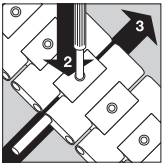


Ponga sobre su muñeca el reloj con el brazalete abierto y calcule la cantidad de eslabones sobrantes que podrá desenganchar de la manera descrita. Si tiene que quitar varios eslabones, reparta equitativamente su número entre ambas mitades del brazalete para que el cierre quede más o menos en el centro de la muñeca. Para que pueda adaptar el brazalete lo mejor posible a su muñeca, hemos montado en la tapa del cierre un eslabón corto. Quitando dicho eslabón, el brazalete quedará reducido en una unidad intermedia, con lo que puede ajustarse su longitud con más precisión. Guarde bien los eslabones sobrantes y las herramientas para ajustes posteriores.

El enganche del brazalete



Junte los eslabones en el punto de unión e introduzca lateralmente el perno de articulación en el brazalete (1).

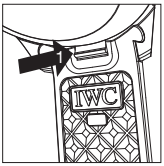


Con la herramienta adjunta, presione hacia abajo el perno de fijación (2) y vuelva a meter simultáneamente el perno de articulación hasta que quede a ras del brazalete (3). El perno de fijación, a su vez, tiene que quedar de nuevo a ras con el borde superior del eslabón de seguridad. De todos modos, asegúrese de que el perno de articulación esté bien ajustado.

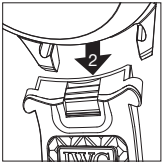
El cambio entre las diferentes variantes de brazaletes y correas

Su reloj IWC dispone de un sistema de cambio rápido de la correa o del brazalete* con el que fácilmente y sin ninguna herramienta se puede efectuar el cambio entre las diversas variantes de brazaletes y correas que se ofrecen.

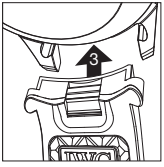
* El sistema de cambio rápido de la correa o del brazalete Aquatimer ha sido desarrollado por IWC con una licencia de patente de Cartier.



Para retirar el brazalete o la correa, pulse con el pulgar sobre la palanca de trinquete (1) que se encuentra en la parte inferior de la junta del brazalete o de la correa.



Al mismo tiempo, saque el eslabón de junta de manera vertical de la parte inferior de la caja (2).



Para colocar la correa o el brazalete, encaje verticalmente a la parte inferior de la caja las dos aletas laterales de la junta del brazalete o de la correa en las entalladuras, previstas a tal efecto en las asas de la caja (3), hasta que un pequeño chasquido le indique que la palanca de trinquete ha quedado bien encajada.

Al colocar la correa o el brazalete, preste atención a que la junta de la correa o del brazalete quede bien asentada, de manera que no se pueda producir por inadvertencia un aflojamiento de la correa o del brazalete.

La hermeticidad al agua

Los datos de la hermeticidad al agua en los relojes IWC se expresan en bar y no en metros. Los datos en metros, que frecuentemente se indican en la industria relojera como dato de la hermeticidad al agua, no pueden equipararse con la profundidad de inmersión en una operación de buceo, tal como demuestran frecuentemente los procesos de ensayo utilizados. La indicación de los metros no puede, por lo tanto, conducir a conclusiones respecto a las condiciones reales de utilización en situaciones de humedad, en ambiente mojado y en o bajo el agua. Usted encontrará las recomendaciones de uso en relación con la hermeticidad de su reloj en Internet bajo www.iwc.com/water-resistance. Su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) le informará muy amplia y gustosamente sobre este particular.

Para asegurar un funcionamiento impecable de su reloj, éste tiene que ser revisado al menos una vez al año por un centro de servicio IWC. Si el reloj ha estado sometido a sobrecargas excepcionales, se deberá igualmente realizar una revisión similar. Si estas revisiones no se llevan a cabo con la regularidad debida, o si el reloj es abierto por personal no expresamente autorizado, IWC rechazará cualquier tipo de garantía o de responsabilidad al respecto.

Recomendación: tras cada apertura y servicio de su reloj IWC, su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) deberá siempre llevar a cabo nuevamente una comprobación de la hermeticidad al agua.

¿Con qué frecuencia se debe someter el reloj a servicio de mantenimiento?

El ciclo óptimo de mantenimiento es único para cada reloj IWC y depende del reloj y del estilo de vida de su propietario. El intervalo necesario entre servicios de mantenimiento estará determinado por sus hábitos cuando lleva el reloj, la frecuencia de uso, el entorno y la intensidad de la actividad física que realice. Su reloj mecánico de primera calidad es una extensión de usted mismo y funcionará a la perfección siempre y cuando lo trate adecuadamente. Por lo tanto, le recomendamos que siga utilizando el reloj todo el tiempo que desee y solo lo envíe a servicio de mantenimiento si observa desviaciones respecto al rendimiento, funcionamiento o cronometraje normales. Será un placer para nosotros restablecer las excelentes prestaciones del reloj sometiéndolo al servicio de mantenimiento adecuado.

Estado: abril de 2011.
Quedan reservadas las modificaciones técnicas.

IWC Schaffhausen
Branch of Richemont International SA
Baumgartenstrasse 15
CH-8201 Schaffhausen
Switzerland
Phone +41 (0)52 635 65 65
Fax +41 (0)52 635 65 01
info@iwc.com
www.iwc.com

© Copyright 2011
IWC Schaffhausen, Branch of Richemont International SA
Printed in Switzerland